



Berliner Schnauze proudly presents:

## Rundbrief Nr. 3

### 6 Monate Hundeverbot an Schlachtensee und Krummer Lanke – ein Résumé

Wegen einzelner Beschwerden von Spaziergängern und Anwohnern am Schlachtensee, die glauben, dass ihnen der See persönlich gehört, wurde Hundehalterinnen und Hundehalter ab 15. Mai 2015 durch eine „Regelung“ verboten, am Schlachtensee und der Krummen Lanke spazieren zu gehen. Ausgerechnet eine grüne Stadträtin, Frau Markl-Vieto, ließ sich vor den Karren von SPD-Stadtentwicklungssenator Michael Müller, in der Folge Andreas Geisel spannen, um gegen den Willen der überwältigenden Mehrheit der Bevölkerung diese rechtlich völlig ungesicherte „Regelung“ durchzusetzen. Sie verriet damit alle Grundsätze ihrer Partei: Mitbestimmung der Bevölkerung, Dialog als Mittel der politischen Verständigung, Verhältnismäßigkeit der Mittel etc.. Sie lehnte jedes Gespräch mit Betroffenen ab.

Stattdessen forderte sie einen kleinen, aber radikalen Mob in ihrem Wahlbezirk dazu auf, Selbstjustiz zu üben.

Und das sind die Konsequenzen der Entscheidung, die durch Fraktionszwang von der CDU Zehlendorf mitgetragen wurde:

- Dutzende von Hundehalterinnen und Hundehalter, die es in diesem Sommer wagten, am See mit Hund spazieren zu gehen, wurden von diesem Mob geschlagen, getreten, beschimpft, ins Wasser geworfen, bedroht, fotografiert und gezielt mit Handkantenschlägen und Faustschlägen traktiert.

Folge: die Hundehalter blieben weg und Frau Markl-Vieto feierte dies als Erfolg ihrer „Regelung“.

- Nachdem sich kein Hundehalter mehr traute, an den See zu gehen, weitete sich die im Sommer am See weilende Party-Szene aus. Mangels Toiletten wurde der Wald an den Uferhängen zum Klo.

Folge: die Verschmutzung des Wassers mit Kolibakterien stieg stark an; im Juli war die Belastung mit Enterokokken bereits 13mal höher als an der Hundebadestelle am Grunewaldsee.

- Die Behauptung von Frau Markl-Vieto, Hunde würden das Wasser verschmutzen, ist vollständig widerlegt: vor dem Mitnahmeverbot von Hunden war die Wasserqualität des Schlachtensees und der Krummen Lanke laut Messungen der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales in den Jahren 2006 bis 2013 immer A+++ (sehr gut).

- Die Maßnahmen – letztlich der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und der Berliner Forsten – haben bei den Berliner Hundehalterinnen und Hundehalter für eine immense Politikverdrossenheit gesorgt. Wenn Politiker nicht mehr mit den Bürgern reden und Demonstrationen, Unterschriftenlisten, und Briefe einfach nicht zur Kenntnis genommen werden, ist es Zeit, sein Wahlverhalten zu ändern.

Wer aber ist dieser Mob, der da patrouilliert? Nach unserer Beobachtung nicht nur vereinzelt joggende Juppies, sondern auch ein paar „reifere“ Ehepaare, Frustbürger, die im Buhmann „Hundehalter“ endlich ein Ventil gefunden haben.



Bürgerinitiative Berliner Schnauze  
Wundtstr. 46 | 14057 Berlin  
Mail: [info@berliner-schnauze.com](mailto:info@berliner-schnauze.com)  
Web: [www.berliner-schnauze.com](http://www.berliner-schnauze.com)